

Server- und Storage-Landschaft konsolidiert und virtualisiert

» Mit unserer Virtualisierungsstrategie legen wir den Grundstein für den Auf- und Ausbau und damit für eine Konsolidierung eines dynamischen Rechenzentrums. Dabei setzen wir auf die Technologien von Fujitsu Siemens Computers und die Kompetenz unseres Beratungspartners antauris AG. «

Ulrich Keiper, Leiter Systemtechnik, Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt

Kundenanforderungen

- Höhere Verfügbarkeit der IT-Systeme
- Signifikante Reduzierung der Wartungskosten und des IT-Administrationsaufwandes
- SAN-Erweiterung in vorhandene Serverlandschaft
- Storage- und Server-Virtualisierung
- Investitionsschutz

Lösungsansatz

Der entscheidende Ansatz der Lippischen Landes-Brandversicherung ist in einer hohen Verfügbarkeit der Systeme zu sehen. Das gesamte Netzwerk des ostwestfälischen Versicherers verwaltet über 40 Serversysteme aus dem Hause Fujitsu Siemens Computers und 500 PC-Arbeitsplätze. Diese Aufgabe verantwortet der Teamleiter, Herr Ulrich Keiper, mit seinen Mitarbeitern. „Die Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur ist eine Voraussetzung für den Betrieb

eines jeden Versicherungsunternehmens.“, unterstreicht Ulrich Keiper in diesem Zusammenhang.

Zentrale Aspekte sind die angestrebte, signifikante Reduzierung der Wartungskosten und darüber hinaus die Entlastung des IT-Bereiches von administrativen Aufgaben. Des Weiteren wird mit dem neuen Konzept der Ansatz einer Konsolidierung verfolgt, welcher ebenfalls eine Kostenreduzierung mit sich bringt. Eine bestehende sogenannte Direktbeziehung von Server und Anwendungssoftware führte bisher zu erhöhten Hardware Aufwendungen „Die Zielsetzungen der Lippischen Landes-Brandversicherung sind aufgrund der Applikationsvielfalt sehr anspruchsvoll. Zudem ist auch an die zukünftigen Entwicklungen zu denken, welche aus unserer Sicht nur ein dynamisches und skalierbares Konzept zulassen“, erklärt Erwin Leichter, Managing Director, bei der antauris AG.



Die **Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt** blickt auf eine mehr als 250-jährige Geschichte zurück. Sie zählt daher zu den ältesten öffentlich-rechtlichen Versicherungen in Deutschland. Gemeinsam mit ihren Partnern bietet der Regionalversicherer optimalen Versicherungsschutz für nahezu jeden Bedarf an. „Nähe zum Kunden, individuelle Beratung und eine unkomplizierte, schnelle Schadenregulierung sind uns wichtig.“ Darum hat die Lippische ihren Außendienst immer wieder kundenorientiert weiterentwickelt und die Zahl der Geschäftsstellen permanent ausgebaut. „Mit unseren Servicebüros und den Vertretungen in den lippischen Sparkassen sind wir ganz in Ihrer Nähe, und zwar in ganz Lippe.“

Case Study

Projektbeschreibung

Hochverfügbarkeit sichern, IT-Administrationsaufwand und -kosten reduzieren: Der Regionalversicherer in Detmold hatte genau diese Ziele für sein Rechenzentrum. Um den stetig steigenden Anforderungen der Fachabteilungen und der anspruchsvollen Applikationsvielfalt gerecht zu werden, sollte ein dynamisches und skalierbares Virtualisierungskonzept der Server- und Storage-Umgebung realisiert werden. Mit Hilfe von fünf PRIMERGY Servern RX300 wurde die Konsolidierung der Systemumgebung umgesetzt. Wichtige Aufgabe war es, auch die SAN-Erweiterung in die bestehende Serverlandschaft einzubinden. Dafür wurden die Server- bzw. Storage-Virtualisierungslösungen von VMware und DataCore genutzt. Hier werden die Server- sowie die Speichersysteme mit einem Pooling-Konzept hinterlegt, welches eine größtmögliche und flexible Struktur sowie eine Erweiterbarkeit garantiert. Die physikalische Verknüpfung von Hardware mit der jeweiligen Applikation bzw. der Daten wird demzufolge aufgelöst. Die Servervirtualisierungsschicht mit der VMware VI3 Enterprise Umgebung basiert auf einem Netzwerk von drei PRIMERGY Servern RX300 und bildet damit die virtuelle Plattform für die Applikationen. Über das SAN wird von dieser Virtualisierungsebene auf die Storage Domain Server zugegriffen, um die entsprechenden Daten und Informationen auf den Speichersystemen zu verwalten. Die beiden Storage Domain Server werden durch ein redundantes Switching System mit den Speichersystemen im SAN verbunden.

• Kundennutzen

- Einbindung einer SAN-Erweiterung in die vorhandene Server-Landschaft
- Virtualisierung der Server-/Storage-Landschaft
- Schaffung einer dynamischen, flexiblen IT-Landschaft, die weitere Virtualisierungsziele ermöglicht
- Geringerer administrativer Aufwand
- Dauerhafte Reduzierung der IT-Kosten
- Hochverfügbarkeitslösung im Storage-Bereich
- Realisierung von Backup- und Recovery-Prozessen innerhalb der SAN Migration des Serverbetriebs im Online-Betrieb

Dafür werden zwei PRIMERGY RX300 Server und zwei FibreCAT SX80 Speichersysteme eingesetzt. Die Verwaltung der Speicherkapazitäten von 3,5 TB auf den FibreCAT Modellen wird durch die Software-Lösung SANmelody von DataCore realisiert. Auf den beiden redundant ausgelegten Server-Systemen verwirklicht die Windows basierte Virtualisierungslösung

SANmelody die Verteilung der Informationen auf dem Storage-Pool. Dieser kann technologisch jederzeit einfach und flexibel erweitert werden. Darüber hinaus lassen sich auch Recovery- und Back-up-Prozesse innerhalb des SAN realisieren.

Zukunftsperspektiven

Die Weichen sind mit Virtualisierungslösungen in Richtung Zukunft gestellt – dieses Ziel hat der Regionalversicherer im ostwestfälischen Detmold erreicht. Die Virtualisierung der Server- und Storage-Umgebung ist bereits umgesetzt. Ein weiterer Entwicklungspunkt liegt im Ausbau der Speicherumgebung und damit bei den Kapazitäten im SAN-Umfeld. Dabei wird auch weiterhin der Konsolidierungsansatz intensiv verfolgt. Insgesamt ist man bei der Lippischen Landes-Brandversicherungsanstalt mehr als zufrieden mit den erreichten Erfolgen: Sowohl die Themen Konsolidierung der Serverlandschaft, Hochverfügbarkeit des Gesamtsystems, verbesserte Performance, als auch die Senkung des IT-Aufwandes wurden erfolgreich umgesetzt. Somit wurden die Weichen für die nächsten Ziele – ILM-Konzepte, E-Mail-Archivierung etc. – bereits gestellt.

Lösungsbausteine

- 3 PRIMERGY RX300 mit Intel Xeon Dual Core 5150 2,66 GHZ, 16 GB Memory und 2 x 73 GB SAS Disk
- 2 PRIMERGY RX300 mit Intel Xeon Dual Core 3,0 GHZ, 2 GB Memory und 2x 73 GB SAS Disk
- 2 FibreCAT SX80 mit 32 x 146 GB SAS Disks
- 2 Brocade Switch E200 FC (4 GB/s) 16 Port
- VMware VI3 Enterprise
- DataCore SANmelody

antauris AG
Forsmannstr. 22a
22303 Hamburg
Germany

Tel. 040 / 227 443 – 00
Fax 040 / 227 443 – 11

info@antauris.de
www.antauris.de